

Brentano, Clemens: Von Volksliedern (1806)

- 1 Drum gehe tapfer an, mein Sohn, mein Kriegsgenosse,
- 2 Schlag ritterlich darein, dein Leben unverdrossen
- 3 Fürs Vaterland aufsez, von dem du frey es auch
- 4 Zuvor empfangen hast, das ist der Deutschen Brauch.
- 5 Dein Herz und Auge laß mit Eifers Flamme brennen,
- 6 Kein menschliche Gewalt wird dich vom andern trennen.
- 7 Es weht von deinem Haupt die Fahne bald hinweg,
- 8 Der Jugend Uebermuth, der Unordnung erweckt.

- 9 Kannst du nicht fechten mehr, du kannst mit deiner Stimme,
- 10 Kannst du nicht rufen mehr, mit deiner Augen Grimme
- 11 Den Feinden Abbruch thun in deinem Heldenmuth,
- 12 Nur wünschend, daß du theur verkaufen mögst dein Blut.
- 13 Im Feuer sey bedacht, wie du das Lob erwerbest,
- 14 Daß du in männlicher Postur und Stellung sterbest,
- 15 An deinem Ort bestehst fest mit den Füßen dein,
- 16 Und beiß die Zähn zusamm und beyde Lefzen ein.

- 17 Daß deine Wunden sich lobwürdig all befinden,
- 18 Da vorne auf der Brust, und keine nicht dahinten,
- 19 Daß dich dein Feind der Tod im Tod bewundernd zier,
- 20 Dein Vater im Gesicht dein ernstes Leben spür.
- 21 Mein Sohn, wer Tyrannei geübriget will leben,
- 22 Muß seines Lebens sich freiwillig vor begeben,
- 23 Wer nur des Tods begehrt, wer nur frisch geht dahin,
- 24 Der hat den Sieg und dann das Leben zu Gewinn.

(Textopus: Von Volksliedern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12449>)